

Psalm 123

Poetische Übersetzung¹

- 1 Ein Lied, das emporführt bis dass es GOTT schaut:²
- Zu DIR erhebe ich meine zwei Augen,
der DU in den Himmeln thronst und regierst!
- 2 So wie die Augen der Männer zum Meister,
zur Meisterin schauen die Augen der Frauen,³
- so sind unsre Augen auf GOTT ausgerichtet,
bis uns Seine Gnade und Hilfe erreicht!
- 3 Ja, wende Dich zu uns HERR! GOTT, sei uns gnädig!
Denn übersatt sind wir von dem, was uns kränkt!
- 4 Ja, übersatt sind wir vom Spott der Eliten,
von denen, die so arrogant uns verachten!

¹ Eine Predigt zu diesem Psalm, die auch eine Nachdichtung von Psalm 123 enthält, finden Sie unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/psalm-123/>

² So lässt sich die Übersetzung und Erklärung von R.S. Hirsch zu den „Stufenliedern“ zusammenfassen.

³ Im Urtext ist vom *Knecht* und von der *Magd* die Rede. Der Sinn hier in diesem Psalm ist jedoch: *Jeder* in dieser Gemeinschaft, Mann und Frau, bitten GOTT dringend um ein Zeichen der Gnade. Die Inklusivität ist betont. (Robert Alter, The Hebrew Bible, Volume 3, z.ST. Deshalb habe ich mich für „Männer“ und „Frauen“ entschieden, was uns heute ja auch näher liegt. Verloren geht dabei allerdings der wichtige Aspekt dieses Palmes, dass unsere Abhängigkeit von GOTT der Abhängigkeit der damaligen Sklaven / Knechte und Sklavinnen / Mägden von ihrem Herrn entspricht. Welche Metapher wäre heute die entsprechende? (Abhängigkeiten werden ja heute gar nicht mehr bejaht, jeder und jede möchten unabhängig sein. Was wir so untereinander anstreben, kann allerdings für die Gottesbeziehung kaum gelten!